



Kooperationsvereinbarung

TUSCH-Schule: _____

TUSCH-Theater: _____

Ziele

TUSCH

will Schule für außerschulische Lernorte öffnen, ästhetische Bildung zum selbstverständlichen Teil des Schulalltags machen und die kulturelle Schulentwicklung befördern.

TUSCH

will insbesondere das ästhetische Erlebnis- und Ausdruckspotenzial von Schülerinnen und Schülern im Wechselspiel von Wahrnehmen und eigenem Gestalten fördern.

TUSCH

will das Interesse von Schülerinnen und Schülern aller Schulstufen und Schulformen für Theater als Kunstort und -form und die vielfältigen Möglichkeiten eines intensiven Erfahrungsaustausches nachhaltig wecken und festigen.

TUSCH

will umgekehrt die Frankfurter Theater mit den Ansichten, Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler vertraut machen, sodass sich daraus auch neue Impulse für die Theater ergeben.

TUSCH

will die Frankfurter Theater einbinden in das Anliegen, jungen Menschen durch ästhetische Bildung neue gesellschaftliche und persönliche Perspektiven zu eröffnen.

Die TUSCH- Partner verfolgen die oben genannten Ziele der ästhetischen und kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen ihrer jeweiligen institutionellen Möglichkeiten. Sie begreifen die Zusammenarbeit als gegenseitige Öffnung unter der Maßgabe von beiderseitigem Geben und Nehmen. Sie arbeiten in ihren jeweiligen Institutionen an der Etablierung von Strukturen, die dazu beitragen, die durch TUSCH erreichte Qualität der Arbeit zu sichern und dem Projekt auch nach Ablauf der dreijährigen Förderphase Nachhaltigkeit zu verschaffen.

Die Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Theatern und benennt deren Aufgaben und Leistungen. TUSCH Frankfurt (Partnerschaften zwischen Frankfurter Theatern und Schulen) ist eine Initiative des Schultheater-Studios Frankfurt, die gefördert wird von der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen sowie privaten Stiftungen.

Leistungen der Theater und Schulen

- Theater und Schule vereinbaren eine Zusammenarbeit, die auf drei Jahre angelegt ist. Nach einem Jahr wird die Zusammenarbeit ausgewertet.
- Die Partner entwickeln auf der Basis ihrer Möglichkeiten und Interessen ein breites Spektrum für die gemeinsame Projektarbeit, sodass für beide Seiten möglichst konkrete Zeitpläne fixiert werden können. Soweit möglich beginnen die Partner mit der Planung schon im Vorfeld des jeweiligen Projektjahres.
- Für das Projekt steht jeweils ein fester Ansprechpartner von Seiten des Theater bzw. der Schule zur Verfügung, der verantwortlich die Kontakte mit den Lehrern bzw. Künstlern / Theaterpädagogen herstellt.
- Die Partner gewährleisten, dass der Projektträger jederzeit einen inhaltlichen Einblick in die Projektarbeit erhalten kann.
- Sowohl an den Schulen als auch an den Theatern wird die jeweilige Partnerschaft in geeigneter Form publik gemacht. Dabei wird stets auf den Träger der Initiative (Schultheater-Studio Frankfurt) hingewiesen und schriftliche Veröffentlichungen mit entsprechenden Texthinweisen und/oder Logo (TUSCH Frankfurt) versehen.
- Die Partner verpflichten sich, die Präsentationen ihrer partnerschaftlichen Zusammenarbeit als Vorankündigungen rechtzeitig bekannt zu geben, um eine Publikmachung auf der TUSCH- Website zu ermöglichen.
- Die Partner verabreden jährlich ein Kernprojekt, das möglichst in der Schule, im Theater und beim TUSCHpektakel zur Aufführung kommt bzw. dokumentiert wird.
- Während intensiver, fest eingeplanter Projektphasen (START-Workshop, Probenstage, Endproben) bemühen sich die Schulen und Theater, die dafür notwendigen Bedingungen zu schaffen.
- Die dreijährige Kooperation wird abschließend in Form einer Dokumentation evaluiert. Dafür stellen die Partner geeignetes Material von Textbeiträgen und Bildmaterial zur Verfügung.
- Für die Realisierung der START-Workshops und der Kernprojekte stehen Fördermittel aus dem TUSCH- Etat zur Verfügung. Die Partner bearbeiten gemeinsam das Formular „Partnerschaftskonzept“, aus dem u. a. ein Zeit- und Finanzierungsplan hervorgeht.
- Alle mit dem Projekt verbundenen Maßnahmen gelten als Schulveranstaltung. Dementsprechend liegt die Aufsichtspflicht bei der Schule. Für eventuell auftretende Schäden in den Räumlichkeiten des Theaters oder der Schule sind die Partner haftbar.

Kündigung

Die Vereinbarung kann von den Vertragsschließenden unter Wahrung einer Frist von drei Monaten gekündigt werden, wenn nach Einschätzung eines Vertragspartners die verfolgte Zielsetzung nicht mehr erreicht werden kann.

Bitte schicken Sie die Vereinbarung an:
Schultheater-Studio Frankfurt
TUSCH
Hammarskjöldring 17a
60 439 Frankfurt
E-mail: gundula.vandenberg@schultheater.de
Telefon: 069 – 97 78 57 44

Zur Kenntnis genommen und einverstanden

Frankfurt, den _____

Schulstempel

Stempel Theater

(Unterschrift Schulleitung)

(Unterschrift Intendanz/ Vertretung)

Leistungen des Schultheater-Studios als Projektträger

- Der Projektträger gibt die Ziele der TUSCH-Kooperationen als Rahmen vor. Für die inhaltliche Ausgestaltung und Durchführung der Projekte tragen die Partner die Verantwortung.
- Der Projektträger / die Projektleitung vereinbart mit den Theatern und Schulen eine Zusammenarbeit auf der Basis der vorliegenden Zielsetzungen.
- Die Projektleitung berät, begleitet und betreut die einzelnen Partnerschaften im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Fragen der inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung der Kooperationen.
- Die Projektleitung setzt sich dafür ein, dass das Gesamtprojekt in der Öffentlichkeit eine angemessene Aufmerksamkeit erhält. Dazu gehören entsprechende Pressemitteilungen, PR-Material sowie die Pflege der offiziellen Website www.tusch-frankfurt.de.
- Der Projektträger organisiert pro Schuljahr/Spielzeit mindestens zwei verbindliche Zusammenkünfte aller Ansprechpartner aus den beteiligten Theatern und Schulen, um Erfahrungen auszutauschen sowie inhaltliche und organisatorische Belange zu besprechen und zu evaluieren.
- Die Projektleitung ist verantwortlich für die Durchführung einer gemeinsamen Jahresveranstaltung in Form des TUSCHpektakels, bei der die Projekt-Ergebnisse der Partnerschaften bzw. Teile daraus öffentlich in einem Frankfurter Theater präsentiert werden.
- Die Projektleitung dokumentiert alle TUSCH-Veranstaltungen und macht sie den Beteiligten zugänglich.

